

Carstensz Pyramide (4884 m)

Begegnung mit Stein- und Eiszeit

Höchster Gipfel Ozeaniens

6. - 28. November 2010 / 23 Tage

Die höchsten Gipfel von Australien und der pazifischen Inselwelt, die zusammen als Kontinent Ozeanien gelten, liegen in Neuguinea.

Was wir auf der Landkarte als unbedeutende Landmasse ausmachen können, ist jedoch nach Grönland die zweitgrösste Insel der Erde. Bereits im 17. Jahrhundert sah der holländische Kapitän Jan Carstensz die höchste, schneebedeckte Spitze Neuguineas.



Carstensz Pyramide

Foto: Ruedi Kellerhals

- > Eine Reise in eine der ursprünglichsten Gegenden unserer Erde.
- > Hier begegnen wir Menschen, die noch in einem anderen Zeitalter leben.
- > Wir besteigen den höchsten Gipfel des Kontinents Ozeanien und lernen dabei die grossartige Insel- und Bergwelt Indonesiens kennen.
- > Eine eigentliche Expedition, die ein spezielles Berg- mit ausserordentlichen Naturerlebnissen verbindet.



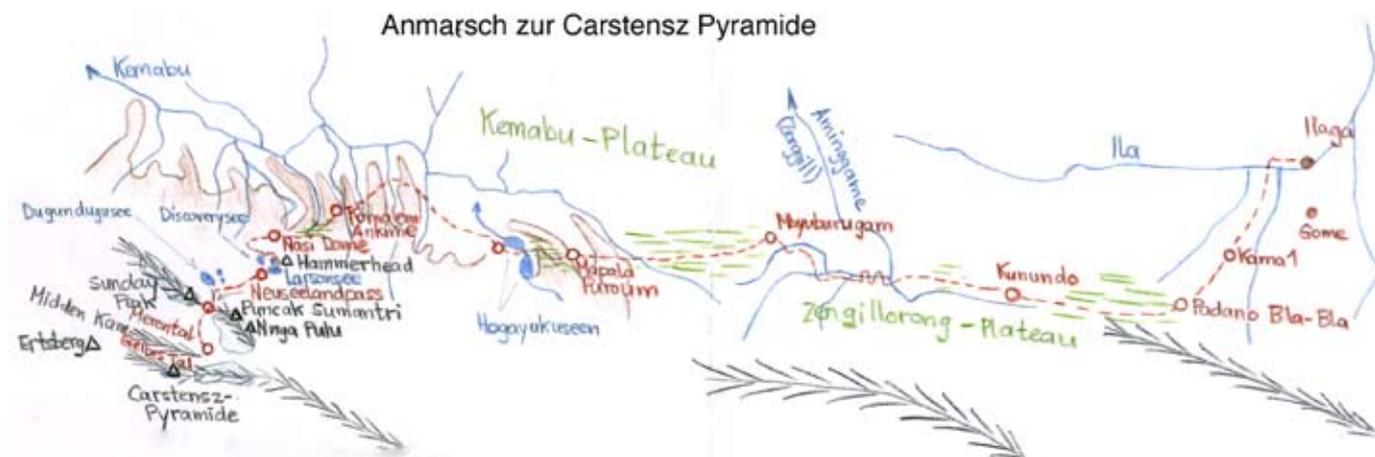
Die Carstensz-Pyramide (in Indonesien Puncak Jaya = «Siegesgipfel») ist mit 4884 m der höchste Berg Ozeaniens und damit der höchste Berg zwischen dem Himalaya und den Anden, und einer der berühmten «Seven Summits», der höchsten Gipfel der sieben Kontinente.

Benannt ist der Berg nach dem niederländischen Seefahrer und Entdecker Jan Carstensen, der ihn im Jahre 1623 zum ersten Mal beschrieb. Die Erstbesteigung erfolgte am 13. Februar 1962 durch Heinrich Harrer, Philip Temple, Russel Kippax und Albert Huizenga mit Hilfe von über 100 Trägern der Dani über die Nordwand.

Der Puncak Jaya ist unter den «Seven Summits» einer der am schwierigsten zu besteigenden Berge, obwohl er vergleichsweise klein ist. Mit einem Schwierigkeitsgrad von V ist eine Besteigung klettertechnisch gesehen weit schwieriger als beim Mount Everest oder auch beim Denali (Mt. McKinley). Nimmt man aber die Höhenlage bzw. die dort herrschenden Temperaturen hinzu, sind die beiden letzteren eine weit grössere bergsteigerische Herausforderung. Eine Besonderheit dieser Reise ist das 5



Tage dauernde Trekking durch den dichten Dschungel und die feuchten Moorlandschaften. Es müssen immer wieder steile rutschige Hänge hoch- und abgestiegen werden, und dies zum Teil bei tagelangem Regen. Bei dem Carstensz Pyramide-Gipfel ziehen meist schon früh am Vormittag Wolken auf. Sehr selten sind die Schönwettertage mit freier Sicht bis zum 120 km entfernten Arafurasee, wie sie Jan Carstensen erlebte. Die Colijn-Expedition, bei der Dozy 1936 die Grasberg-Mine entdeckte, gab wegen dichtem Nebel, Schneesturm und Gewitter auf; durchschnittlich fällt



bei der Mine ein Jahresniederschlag von 4000–5000 mm. Die Grasberg-Mine ist die grösste Goldmine und zugleich die Kupfermine mit den niedrigsten Förderkosten der Welt. Sie ist Quelle des grössten Reichtums und zugleich der grössten Langzeitumweltzerstörung in West-Papua und Indonesien. Wer sich auf die Carstenz Pyramide einlässt, begibt sich in eine andere Welt und in eine andere Zeit – eine wahrhaft exotische Expedition.

Reiseprogramm
(Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Flug nach Indonesien

2. Tag: Ankunft in Denpasar/Bali

Transfer ins Hotel. Erledigung wichtiger Formalitäten für das Reisepermit. Rest des Tages zur freien Verfügung.

3. Tag: Freier Tag in Bali.

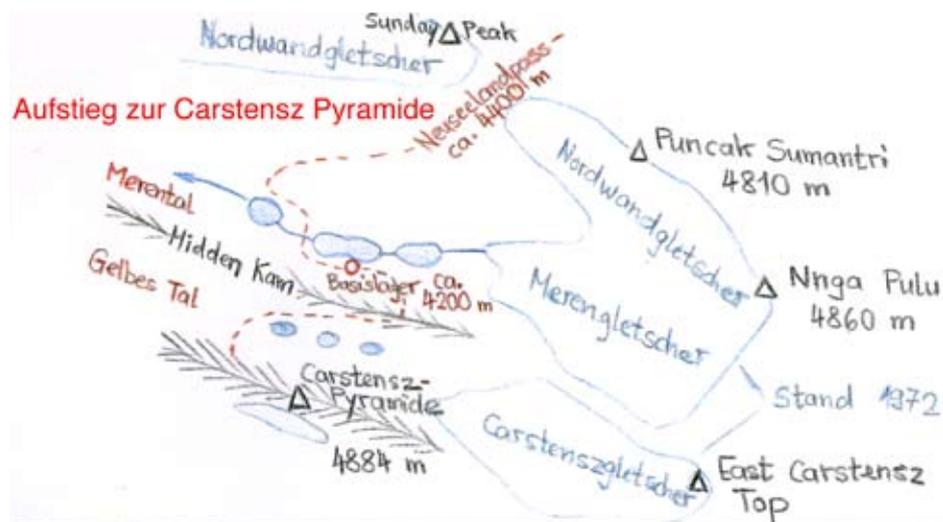
Akklimatisation und letzte Einkäufe. Erledigung wichtiger Formalitäten für das Reisepermit durch den Reiseleiter und der Agentur vor Ort. Wichtig: da es in Papua sehr schwierig ist Geld zu wechseln, erledigen wir dies hier auf Bali. Auf Papua lohnt es sich aber in die Geschäfte reinschauen, da es sehr schöne und spezielle Souvenirs zu kaufen gibt.

4. Tag: Nach Mitternacht (ca. 02.30 Uhr) Flug mit Garuda Indonesia nach Timika/Papua.

Ankunft gegen 06.00 Uhr und Empfang durch lokalen Mitarbeiter. Transfer in das Hotel Komoro. Letzte Vorbereitungen für die Expedition mit der gesamten Mannschaft und Gepäck.

5. Tag: Morgens Transfer zum Airport.

Charterflug mit einer Twin-Otter ins Illaga-Tal nach Amangaro 2450 m; ca. 40 Minuten Flugzeit. Heute sollte die gesamte Gruppe mit Gepäck und Proviant ausgeflogen werden. Nach dem Besuch auf dem Polizeiposten und dem zuständigen Armeechef vom Tal machen wir uns nach dem Mittagessen auf zum Dorf Pinapa 2380 m im Illaga-Tal. nach rund 1,5 Std. schlagen wir das erste Mal unsere Zelte auf.



6. Tag: Erster Trekkingtag

Am Morgen verfolgen wir gespannt die Rekrutierung der Träger bevor wir durch den dichten Dschungel hochsteigen. Schon sehr früh starten wir, eine lange und anstrengende Etappe liegt vor uns. Das Zeltlager schlagen wir oberhalb des Urwaldes in einer leicht bewaldeten Mulde auf ca.3300 m auf. 6-7 Std. Marschzeit

7. Tag: Zweiter Trekkingtag

Die heutige Etappe ist ein ständiges leichtes Bergauf-Bergab in offenerem Gelände wir bewegen uns oft in der Höhe zwischen 3400m - 3700 m. Auf dieser Etappe müssen wir mehrmals Bäche und Flüsse überqueren. Das Zeltlager schlagen wir heute in einem wunderschönen Flusstal 3400 m mit Farnbäume auf.

5-6 Std. Marschzeit

8. Tag: Dritter Trekkingtag

Nach dem baldigen Anstieg von 150 Höhenmetern, welche wir am Tag davor am Schluss verloren haben führt uns der Weg Heute über eine riesige Hochebene. Danach erreichen wir am Nachmittag ein ursprüngliches Waldgebiet. Der gut gelegene Lagerplatz bietet Sicht auf die Pyramidenregion.

5-6 Std. Marschzeit

9. Tag: Vierter Trekkingtag

Schon beinahe mystisch anmutend, die heutige Etappe: es geht hauptsächlich über wunderschöne Hochmoorlandschaften mit einigen Seen und etlichen Flüssen. Hier kann es bei Hochwasser schon mal etwas heikel werden, wenn man diese überqueren muss. Kurz vor Erreichen des Zeltlagers "durchwaten" wir noch die Larson-Drainage, eine riesige Wiesenlandschaft welche leicht unter Wasser steht. Das Zeltlager errichten wir in der oberhalb der Höhlen Latolampege, am Fuss der Larson-Barriere.

5-6 Std. Marschzeit

10. Tag: Fünfter Trekkingtag

Heute müssen wir über den Neuseelandpass 4500 m und es kommt darauf an, dass wir den kürzesten Weg zum Basislager einschlagen welcher inmitten durch die imposante Bergwelt führt! Wenn das Wetter mitspielt und die Wegbedingungen gut sind, erreichen wir am Nachmittag das sogenannte «Gelbe Tal», wo wir im Bereich des mittleren Sees unser Lager auf 4050m aufschlagen. Es wird unser «Basislager» und ist Ausgangspunkt für alle Touren. 6-7 Std. Marschzeit

11. Tag: Basislager

Diesen Tag nützen wir um unser Lager gut einzurichten. Bei einem Ausflug zur Nordwandmauer am Fuss der Carstensz Pyramide können wir schon den Einstieg vorbereiten und die Aufstiegslinie erkunden.

12.–14. Tag: Besteigung der Carstensz-Pyramide (4884 m)

Drei Tage sind für die Carstensz-Pyramide oder wahlweise den Ngga Pulu eingeplant. Da gegen Mittag Regen oder Schneefall einkalkuliert werden muss, kann erst vor Ort das Tagesprogramm aufgestellt werden. Die Carstensz-Pyramide über den Westgrat (UIAA III-IV) erfordert sichere und ausdauernde Kletterer, die mit 3-4 Stunden für den Aufstieg rechnen müssen. Vom Basislager aus und zurück muss mit ca. 9 - 12 Stunden gerechnet werden, da der Zustieg zum Einstieg alleine schon 2 Std. dauert. Für den Ngga Pulu-Gipfel genügen 4 Stunden einfacher Aufstieg. Die Aussicht reicht über den Dschungel bis zur 80 km entfernten Südküste mit glitzernder Arafura-See.

Die Route:

Die Route der Erstbesteiger (Originalroute 1962) folgt dem Weg des geringsten Widerstands über den rechten Teil der Nordwand. Risse und Platten wechseln sich mit Schuttrinnen ab, die zum Grat leiten. Ist man bis zum sandigen Fuss der Felswand gelangt, steigt man über steile Platten ein (ca. 75°) und gelangt über diese zu einem etwas flacheren Abschnitt mit gelegentlichen, kurzen Aufschwüngen. Nach gut der Hälfte der Wand



gelangt man in einen Geröllkessel, der weiter durch schuttgefüllte Rinnen zum Westgrat führt. Hier hält man sich stets an die offensichtliche Linie zur Rechten bis man den Grat erstiegen hat. Die Schwierigkeiten der Wand liegen durchschnittlich im III. bis IV. Schwierigkeitsgrad (UIAA), oft auch darunter. Der anschliessende Grat weist mehrere Klüfte auf, der erste und grösste dieser Klüfte überquert man heute an Fixseilen hängend. Eine gewöhnungsbedürftige aber effiziente und schnelle Variante. Dann folgt der exponiert wirkende «Gelbe Turm», welcher man in leichtem Gelände rechts umgeht. Es folgt eine kleinere Kluft, welche mit etwas Beweglichkeit und einem Spreizschritt gut gemeistert wird. Nach einer weiteren kurzen Streck auf dem breiten Grat folgt nochmals eine Kluft, in welche man leicht abklettert, über einen grossen Klemmblock steigt um dann wieder mit einem Spreizschritt die andere Seite zu erreichen. Der folgende Gendarme wird zuerst direkt über eine Platte nach rechts erklettert, dann aber nach links umgangen. nun ist der Gipfel zum greifen nahe, das Gelände wird immer leichter, flacher und etwas schuttbedeckter. Wer das Glück hat, den Gipfel vor dem fast täglichen Regenguss zu erreichen, der erhascht den enormen Tiefblick über kleine Gletscherreste zu den 4000 Meter tiefer liegenden Regenwäldern. Gegenüber ist der vergletscherte Gipfel des Ngga Pulu zu sehen. Er ist nur 22 m niedriger und über einen geneigten Gletscher relativ einfach zu ersteigen – eine echte Alternative bei schlechten Verhältnissen. Dann geht es an den Abstieg. Schnelligkeit ist Trumpf, denn der Regen schwemmt den Schutt in und aus den Rinnen, dazu führen kleine Wasserfälle bei Temperaturen um den Gefrierpunkt schnell zu Unterkühlung. Auf der bekannten Route geht es in Kombination von Abklettern und Abseilen nach unten und zurück zum Basislager.

15.–19. Tag: Rückmarsch vom Basislager–Illega

Wir werden den selben Weg zurück nehmen auf welchem wir gekommen sind und den wir dadurch bereits gut kennen. Insgesamt sind wieder fünf Tage für den Rückmarsch geplant.

20. Tag: Flug Illaga–Timika.

Charterflug zurück nach Timika. Transfer ins Hotel Komoro wo wir mit einem sprudelnden Getränk im oder um den Pool auf die anstrengende aber wunderschöne Reise anstossen und uns gratulieren können.



21. Tag: Flug Timika–Denpasar/Bali

Morgens Transfer zum Airport und Flug nach Denpasar auf Bali. Transfer ins Hotel. Rest des Tages zur freien Verfügung.

22. Tag: Rückflug von Denpasar.

Am Morgen geniessen wir noch ein paar Stunden in Bali, bevor am späten Nachmittag der Transfer zum Flughafen folgt.

23. Tag: Rückflug.

Besonderes

Die Einmaligkeit dieser Reise muss nicht speziell betont werden.

Wir sind eine der wenigen Agenturen weltweit, die eine Besteigung der Seven Summits anbieten, und wir sind stolz darauf!

Das vorliegende Programm zur Carstensz Pyramide stellt den «idealen Verlauf» dar.

Und wir werden alles tun, dass es auch so durchgeführt werden wird!

Für den Erfolg unserer Expedition sind folgende Punkte von grosser Bedeutung:

– Gepäckaufteilung und Gepäcktransport: Jeder Teilnehmer kann über drei eigene Gepäckteile verfügen:

1) Anreisegepäck/Abreisegepäck: Dieses Gepäck (also Anreise-/Abreisekleidung, Handy etc.) kann im Hotel in Bali deponiert werden.

2) Trekkinggepäck: Dieses Gepäck wird von jedem Teilnehmer selbst getragen und beinhaltet die private Ausrüstung für den Anmarsch zum Basislager (Rucksack mit Schlafmatte, Schlafsack, Wechselwäsche, eine warme Jacke, Regenponcho usw.). Dieses Gepäck wird auf dem Charterflug mitgeführt.

3) Basislagergepäck: Hier ist die Bergsteigerausrüstung (Klettergurt, Helm, einige Karabiner, etwas Wechselwäsche) gemeint. Dieses Gepäck wird in Timika extra verpackt. Es wird auf einem anderen Weg zum Basislager transportiert oder muss von Trägern getragen werden.

– Auf der Expedition werden wir von Trägern aus dem Illaga-Tal begleitet. Gegenseitiges Verständnis hat hier oberste Priorität, die Leute aus dieser Gegend haben noch keine Trägerkultur, wie das z.B. in Nepal oder Pakistan der Fall ist. Deshalb sind Toleranz und Verständnis beim gegenseitigen Angewöhnen unabdingbar. Wir bemühen uns jedoch, einen geregelten Expeditionsablauf zu gewährleisten. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass sich durchaus heikle Situationen ergeben können! Leider kann nicht auf andere Träger ausgewichen werden, da das Einfliegen fremder Träger aus dem Baliem-Tal oder aus Timika von der lokalen Bevölkerung abgelehnt wird. Allerdings ist vorgesehen, dass uns zwei loyale Danis aus dem Baliem-Tal als Kochmannschaft begleiten. Die Träger tragen die Zelte, Kochausrüstung und die Verpflegung.

– **Achtung:** es ist eine Reise die aus vielen Gründen sehr schwierig zu organisieren ist. Sie entspricht nicht den normalen Expeditionen die von Kobler & Partner organisiert werden.

Anforderungen Der **Expeditionsfinder** ist ein fester Bestandteil des Detailprogramms. Bitte lesen Sie ihn sorgfältig durch und bewerten Sie sich selbst. Aufgrund der für eine Expedition erforderlichen Punktezahlen können Sie aus Ihrer eigenen Bewertung unmissverständlich ablesen, ob Ihr technisches Rüstzeug, Ihre Kondition und Ihre Bergerfahrung den gestellten Anforderungen genügen. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie uns Ihre spezifische Expeditionstauglichkeit.

Zum **Expeditionsablauf** nehmen Sie bitte folgende Punkte zur Kenntnis:

- Die Expedition ist anspruchsvoll und anstrengend. Schon der Höhe wegen ist sie mit gewissen Risiken verbunden.
- Die TeilnehmerInnen müssen keine «Superalpinisten» sein, sollten aber über eine solide Hochgebirgserfahrung verfügen. Sie müssen sich selbstständig und sicher in kombiniertem Gelände (Schnee, Eis, Fels) bewegen können. Die TeilnehmerInnen werden unter sich selbständige Seilschaften bilden. Wir legen sehr grossen Wert auf eine tatkräftige Mithilfe am Berg, Kameradschaft und Toleranz.
- Jede/r muss die persönlichen Grenzen am Berg selbst erkennen und bereit sein allenfalls den Rückzug anzutreten. Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung.
- Der Leiter steht während der Expedition für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung. Dennoch muss jede/r bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des/der Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.
- Je nach den vorliegenden Verhältnissen können Improvisationen und Programmänderungen notwendig sein.
- Jegliche Haftung für Unfälle, Schäden oder Materialverluste wird von Kobler & Partner abgelehnt.

Leitung Da die Reiseleitung nicht für alle Reisen zum gleichen Zeitpunkt bestimmt werden kann, geben wir den Reiseleiter/Bergführer zu dieser Tour auf unserer Webseite bei jeder Reise aktuell an.

Wir möchten Dir Deine Reiseleitung möglichst ausführlich und treffend vorstellen.

Deshalb haben wir für jeden Bergführer und Reiseleiter eine Visitenkarte mit Fotos auf unserer Webseite angelegt.

Auch seinen bergsteigerischen Werdegang kannst Du nachlesen.

<http://www.kobler-partner.ch/team>

Organisation Kari Kobler, Bergführer
Organisator verschiedener Expeditionen und Trekkings in Asien und Südamerika. Seit 1987 organisiert er mit Erfolg Reisen beispielsweise an den Mt. Everest und K2. Sie profitieren von dieser jahrelangen Erfahrung.

Vorbereitungstreffen Das Datum für das Besprechungstreffen wird so früh wie möglich bestimmt, jedoch spätestens bei einem positiven Durchführungsentscheid. Kobler & Partner bemühen sich in jeder Hinsicht eine Expedition professionell zu organisieren. Dazu gehört auch das Besprechungstreffen. Wir sind bestrebt

alle unsere Gäste mit allen wichtigen Informationen und dem optimalen Material zu versorgen. Beide Punkte sind für das Gelingen einer Expedition wichtig, wenn nicht sogar unerlässlich.

Das Treffen findet aus diesem Grund bei Bächli Bergsport in Bern statt. Bächli Bergsport hat ein im deutschsprachigen Raum einmaliges Angebot. Teilnehmer einer Reise von Kobler & Partner erhalten spezielle Einkaufsbedingungen bei Bächli Bergsport.

Einheimische Wir arbeiten in Indonesien mit einer renommierten Agentur zusammen.

Reisedokumente Die Visa für Indonesien können bei der Einreise für 30 Tage eingeholt werden und sind nicht im Reisepreis inbegriffen. Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über den Rückreisetermin hinaus gültig sein.
Visakosten: ca. USD 30 (Stand 2009)

Klima Alles! Sonne, Nebel, Regen und Schnee sind häufig. Der Herbst gilt als die trockenste Jahreszeit. Die Temperaturen schwanken je nach Höhenlage zwischen 40°C bis 10°C. Nachts fallen sie meist unter den Gefrierpunkt.

Impfungen Folgende Impfungen werden weltweit dringend empfohlen:
Kinderlähmung (= Polio), Starrkrampf (= Tetanus).
Aktuelle Impfempfehlungen können in der Schweiz über folgende Nummern angefragt werden: Inselspital Bern 031 632 88 99,
<http://www.insel.ch/reisemedizin>;
Schweizerisches Tropeninstitut Basel 0900 57 51 31 (CHF 2.13/Min).
Deutschland: Reisemedizinzentrum München 089 388 599 37 oder
www.die-reisemedizin.de/data/weltkarte. Letztere Webseite ist allgemein sehr empfehlenswert, da sie kontinuierlich aktualisiert wird.

Literatur

- Carstensen: Climbers & Hikers guide to the world's mountains, Autor Kelsey, E.
- Seven Summits (Steve Bell).
- Auf den höchsten Gipfeln der sieben Kontinente: Dieses Buch erzählt von Gipfelmomenten, Enttäuschungen und Tragödien. Spannende Erlebnisberichte mit stimmungsvollen Fotos und weiterführenden Infos.



Landkarten – Seven Summits (PB) [Bass/Wells].

Buchhandlung Die Tipps für Bücher und Karten beziehen wir aus der sympathischen Buchhandlung für Alpine Literatur, Müllerstr. 25, 8004 Zürich, Telefon 0041 (0)1 240 49 49, lroffler@pizbube.ch, alle lieferbaren Titel unter www.pizbube.ch

Sprache im Land Dutzende Sprachen und Dialekte, z.T. Englisch.

Zeitverschiebung Indonesien: plus 6 Stunden.

Ausrüstung

- Was an Gruppen-Ausrüstung vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird, ist unter «Inbegriffene Leistungen» aufgeführt.
- Die persönliche Ausrüstungsliste ist eine Hilfe und gibt Auskunft darüber, was sich aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mitzunehmen empfiehlt. Die angegebene Gewichtslimite muss eingehalten werden, da für zusätzliches Gewicht hohe Kosten entstehen!
- Die Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugesandt und am Vorbereitungstreffen in Bern ausführlich besprochen.

Leistungen Im Preis inbegriffen sind:

- Alle Flüge (Freigepäck siehe Ausrüstungsliste)
- Flugtaxen, Stand 30. Sept. 2009
- Sämtliche Transfers, Bus- und Jeepfahrten
- Organisation der gesamten Expedition
- Trinkgelder von Kobler & Partner
- Eintrittsgebühren
- Gipfelgebühren
- Vollpension während der Anreise
- Vollpension im Basislager
- Halbpension während der Besteigung. Um individuelle Wünsche berücksichtigen zu können, ist das persönliche Picknick Sache der TeilnehmerInnen.
- Getränke bei gemeinsamen Mahlzeiten
- Anzahl Hotelnächte im Doppelzimmer, siehe Reiseprogramm
- 1 Zelt pro 2 TeilnehmerInnen auf dem Anmarsch und im Basislager
- Gruppenzelt
- Fixseile, Bergseile, usw.
- Satellitentelefon, exklusiv Taxen
- Wetterbericht von Meteotest Bern
- Expeditionsarzt/ärztin wenn möglich
- Porter bis ins Basislager
- Apotheke mit Pulsoxymeter
- Küche: Koch und Küchenhilfen
- Lokaler Touristenführer
- Staatlich geprüfter Bergführer

Nicht inbegriffen sind:

- Annullationskostenversicherung
- Individuelle Getränke
- Individuelles leistungsbezogenes Trinkgeld an unsere einheimische Mannschaft wird sehr geschätzt
- Sonderkosten die als Folge von oder im Zusammenhang mit Änderungen des vorgesehenen Reiseablaufes entstehen

- Preis**
- bei 9–12 TeilnehmerInnen: CHF 13'800 / EURO 8900
 - bei weniger als 9 TeilnehmerInnen wird ein Kleingruppenzuschlag erhoben.

Versicherung Versicherungen (z. B. Unfall, Rückführung) sind grundsätzlich Sache der Teilnehmenden, prüfen Sie also bitte in Ihren Kranken- und Unfallversicherungspolice ob die Deckungsoption «weltweit» besteht. Wir möchten Ihnen besonders auch eine Annullationskostenversicherung nahe legen.

Für **Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz** können wir die Jahresreiseversicherung MobiTour der Mobiliar Versicherung anbieten, sie ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Für **nicht in der Schweiz wohnhafte Teilnehmer/innen aus Deutschland, Österreich und Italien** kann über unseren Partner in Deutschland, Hauser exkursionen, eine Versicherung abgeschlossen werden. Die Prämie variiert je nach Reisepreis.

Teilnehmenden aus anderen Ländern empfehlen wir die Annual Travel Versicherung von IHI, Danmark.

(<http://global.ihl.com/travel+insurance/annual+travel.aspx>).

REISEFINDER

Motto: Für jede und jeden etwas!

1. Zweck und Ziel

Unser Angebot an Auslandsreisen ist vielseitig und facettenreich. Die Palette reicht von der gemütlichen Plaisir-Reise bis hin zu ernsthaften Besteigungen mit Expeditionscharakter. Dementsprechend sind die Anforderungen sehr unterschiedlich. Damit Sie die Reise geniessen können, müssen Sie in jedem Fall eine bestimmte körperliche Fitness mitbringen.

Um vom Liegestuhl aus in aller Ruhe und wohlüberlegt Ihre Reise auswählen zu können, haben wir in Anlehnung an unseren „Expeditionsfinder“ einen entsprechenden „Reisefinder“ ausgearbeitet. Er soll Ihnen eine Übersicht vermitteln und als Entscheidungsgrundlage dienen. Nach der Reise sollten Sie überzeugt sein, die richtige Wahl mit den Ihnen entsprechenden Anforderungen getroffen zu haben.

Der Charakter einer Bergreise liegt vor allem im landschaftlichen und kulturellen Reiz. Darin einbezogene Besteigungen gehören zu den Höhepunkten.

Die Bergreisen unterscheiden sich von den Expeditionen hinsichtlich der körperlichen, technischen und psychischen Anforderungen.

Unsere Plaisir-Reisen beinhalten mehr Zeit, komfortable Unterkünfte, mehr Hochträger und weitere Annehmlichkeiten, was jedoch eine bestimmte Marschtüchtigkeit und Anpassungsfähigkeit nicht ausschliesst.

Mit der Definition der nachstehenden Kriterien haben wir versucht, die Geländeschwierigkeiten und die körperlichen Anforderungen der einzelnen Reisen systematisch zu erläutern. Der Klarheit wegen sind wir dabei weitgehend vom Punktesystem unseres Expeditionsfinders ausgegangen. Mittels dieser Anleitung sollte Ihnen eine objektive Selbsteinschätzung gelingen.

2. Reisekriterien

2.1 Geländebedingungen

Damit Sie sich rasch eine Vorstellung über den Charakter und die Herausforderungen der angebotenen Zielen machen können, haben wir jede Reise aufgrund ihrer Ernsthaftigkeit und den objektiven Gefahren generell beurteilt. Die gewählte 4-stufige Klassifikation wurde bewusst einfach gehalten, wobei die anforderungsreicheren Bedingungen A und B Expeditionen vorbehalten sind.

Grad	Ernsthaftigkeit ¹	objektive Gefahren ²
A	gross	gross
B	mittel	mittel
C	mässig	mässig
D	gering	gering

¹Höhe, Kälte, Exposition, Dauer, Schwierigkeiten allgemein

²Lawinen, Séracs, Steinschlag, Wetter

2.2 Technische Anforderungen

Grad/Punkte	Fels
0	Keine Anforderungen, breite Wege, sicheres Gelände
1	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)
2 2 plus	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos Zum Teil steigen an Fixseilen ³
3	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen
4	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung

Grad/Punkte	Firn und Eis
0	Keine Anforderungen
1	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
2 2 plus	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten Zum Teil steigen an Fixseilen ³
3	Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund
4	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund

³ Bei vielen Expeditionen ist ein Aufstieg an Fixseilen notwendig, hilfreich und ein wesentlicher Sicherheitsfaktor. Eine Technik die in den Alpen nur selten zur Anwendung kommt. Sie ist ein integrierter Bestandteil unserer Workshops für Höhenbergsteiger.

2.3 Kondition

Jede Reise verlangt eine minimale körperliche Fitness, um Spass und Erfolg zu haben. Nebst der Ausdauer spielt auch das Tempo eine Rolle, namentlich bei den schwierigen Besteigungen. Oft ist Schnelligkeit aus Sicherheit (Kälte, Lawinen- oder Steinschlaggefahr) wichtig, andererseits müssen die Kräfte über die gesamte Reisedauer reichen. Mit nachstehendem einfach gehaltenem Test (Höhenlage Alpen) sollte es Ihnen möglich sein, Ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer in groben Zügen zu beurteilen, wobei wir zwischen Reisen im Grad C und Reisen im Grad D unterschieden haben:

2.3.1 Reisen im Grad C:

Um 1000 Höhenmeter in leichtem Gelände mit meinem 8 - 10kg schweren Rucksack aufzusteigen, benötige ich auf normalen Berg- und Skitouren:	Punkte
2 Stunden	3 Punkte
2 1/2 Stunden	2 Punkte
3 Stunden	1 Punkt
Ich habe während des vergangenen Jahres unter anderem folgende Bergtouren unternommen:	
Tagestouren von über 5 Stunden reiner Marschdauer Rucksack von 8-10 kg	1/4 Punkt pro Tour max. 1 Punkt
Mehrtagestouren mit über 2000m Steigung Rucksack von 8-10 kg	1/2 Punkt pro Tour max. 2 Punkte
Ich bin ambitionierter Langstrecken- oder Langläufer (min. 20 km / Woche)	1 Punkt
	Meine Gesamtpunktzahl

Qualifikation Kondition:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

2.3.2 Reisen im Grad D

Um 600 Höhenmeter in leichtem Gelände mit einem Tagesrucksack aufzusteigen, benötige ich auf normalen Berg- und Skitouren:		Punkte
1 1/2 Stunden	2 Punkte	
2 Stunden	1 Punkt	
Ich habe im vergangenen Jahr Wanderungen mit Rucksack von über 5 Stunden unternommen.	1/4 Punkt pro Tour max. 1 Punkt	
Ich bin Ausdauersportler	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

Qualifikation Kondition

gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

2.4 Bergerfahrung**2.4.1 Reisen im Grad C**

Die praktisch erworbenen Kenntnisse im Gebirge in Erfahrungspunkte umzusetzen, ist schwierig und nicht unproblematisch.

Als selbstverständlich für eine Teilnahme setzen wir einige Grundwerte voraus: Gute Gesundheit (keine gravierenden Atemweg-, Kreislauf- und Stoffwechselstörungen oder psychische Probleme), Gruppentauglichkeit, Schwindelfreiheit, Höhenverträglichkeit (Erfahrungen im Bereich von 4000m), beherrschen der Anseil- und Sicherungstechnik, sicheres Steigeisengehen, evtl. Skitourenenerfahrung, steigen an Fixseilen mit Jümarklemme (Steigklemme).

Folgende Kriterien sollten Anhaltspunkte zu Ihrer Tauglichkeit geben:

Ich gehe seit x Jahren Bergsteigen	pro 4 Jahre 1/2 Pkt. max. 1 Punkt	
In den letzten drei Jahren habe ich x mehrtägige Hochtouren unternommen	pro 3 Touren 1/2 Pkt. max. 2 Punkte	
Ich bin gewohnt mehrtägige Hoch- und Klettertouren zu planen und zu führen	1 Punkt	
Ich habe in den letzten 6 Jahren mehrere Male im Hochgebirge biwakiert oder im Zelt übernachtet	1 Punkt	
Ich bin aktiver, ausgebildeter Tourenleiter (SAC, ÖAV, DAV)	1 Punkt	
Persönlicher Sherpa ⁴	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

⁴ Sofern sie aus irgendwelchen Gründen einen ständigen Begleiter wünschen, kann Ihnen Kobler & Partner einen persönlichen und erfahrenen Hochträger zur Verfügung stellen.

Qualifikation Bergerfahrung:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

2.4.2 Reisen im Grad D

Für Reisen im Grad D wird keine Bergerfahrung vorausgesetzt.

3. Reiseziel, Anforderung, Bewertung

Aufgrund der vorangehenden Reisekriterien und der selbst vorgenommenen Qualifikation, können Sie mit nachstehender Tabelle erfahren, welche Reisen Ihnen zusagen und in Ihrer Reichweite liegen. Die Schwierigkeiten jedes Berges werden durch eine Gesamtpunktzahl (Bewertung) charakterisiert.

Es liegt jedoch in der Natur des Bergsteigens, dass keine Gipfelgarantie abgegeben werden kann, auch wenn Sie die erforderlichen Punkte erreichen.

Copyright by Kobler & Partner

Bewertung für Expeditions -und Reisefinder

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fusnote

Nepal

Ama Dablam (6856m)	A	B	5	3	4	3	15 B+	
Amphu Laptsa (5950 m)	C	C	1	1	2	1	5 C	
Annapurna IV (7525m)	B	B	2	2	4	3	11 B+	
Dhaulagiri (8167m)	A	A	0	4	5	4	13 A	
Dolpo Trekking	D	D	0	0	2	0	2 D	
Himlung Himal	B	B	0	2	3	3	8 B	2)
Island Peak (6169m)	C	C	0	1	2	1	4 C	
Khumbu Trekking	D	D	0	0	1	1	2 D	
Langtang Trekking	D	D	0	0	2	0	2 D	
Lhotse (8516m)	A	B	3	4	5	4	16 A+	
Makalu	A	B	1	3	5	4	13 B	
Manaslu (8163m)	A	B	0	3	4	4	11 B+	
Mera Peak (6476m)	C	C	0	1	2	1	4 C	
Mera Peak Trekking	D	D	0	0	2	0	2 C	
Mt. Everest normal, Süd (8850m)	A	B	2	2	5	4	13 A	5)
Mt. Everest, Traversierung (8850m)	A	B	2	3	5	5	15 A	5)
Putha Hiunchuli	B	C	0	1	3	3	7 C	1)
Yala Peak (5420m)	C	D	0	1	2	1	4 C+	

Tibet

Cho Oyu (8211m)	B	B	1	3	4	3	11 B+	
Everest Northcol (7000m)	C	C	0	2	4	2	8 C	
Everest Northcol (ABC)	C	C	0	0	2	1	3 C	
Kula Kangri (7500m)	B	B	1	3	4	3	11 B	
Mt. Everest normal Nord (8850m)	A	A	3	2	5	4	14 A+	5)
Ninchin Kangsa (7200m)	C	C	0	1	3	1.5	5.5 C	
Palung Ri (7112m)	C	C	1	2	3	1.5	7.5 C	1)
Shisha Pangma (8013m)	B	B	2	2	4	3	11 B	

Pakistan

Baltoro Trekking	D	D	0	0	2	0	2 D	
Broad Peak (8047m)	B	B	3	4	5	4	16 B+	
Gasherbrum II süd (8045m)	B	B	1	3	4	3	11 B	
Ghondogoropass (5480m)	C	C	0	1	2	1	4 C	
K 2 (8611m)	A	A	5	5	5	5	20 A	5)
Nanga Parbat (8125m)	A	A	4	4	5	4	17 A,	2)
Spantik (7075m)	C	C	0.5	2	3	2.5	8 C	

Indien

Kamet (7756m)	B	B	2	2	4	3	11 B	1)
Kedar Dome (6831m)	B	B	0	1	3	3	7 B+	4)
Royal Rajasthan	D	D	0	0	0	0	0 D	2)
Satopanth (7075m)	B	B	1	3	3	2.5	9.5 B	
Stok Kangri (6137m)	C	D	0	1	2	1	4 D+	2)
Zaskar	D	D	0	0	2	0	2 D	2)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Westchina

Beifang Peak (7174m)							0	3)
Kameltrekking Muztagh	D	D	0	0	2	0	2 D	
Mt Tuofeng (6010m)	C	C	0	1	3	1	5 C	
Muztagh Ata-Schneeschuhe (7546m)	A	C	0	1	4	2	7 B+	
Muztagh Ata-Skis (7546m)	B	C	0	1	4	2	7 B+	4)
Wilder Nordwesten	D	D	0	0	2	0	2 D	

Bhutan

Snowmantrek	C	D	1	0	2	2	5 C	1)
-------------	---	---	---	---	---	---	------------	-----------

Kirgistan

Pik Lenin (7200m)	B	C	0	2	4	1.5	7.5 B+	
-------------------	---	---	---	---	---	-----	---------------	--

Tadschikistan

Pik Kommunismus (7495m)	B	A	2	2	4	3	11 B+	2)
Pik Korschenewskaja (7105m)	B	B	2	2	3	3	10 B	2)

Kasachstan

Khan Tengri (7010m)	B	B	2	2	4	3	11 B	2)
---------------------	---	---	---	---	---	---	-------------	-----------

Georgien

Kazbek (5047m)	C+	C	0	2	3	2	7 C+	1) 4)
----------------	----	---	---	---	---	---	-------------	--------------

Russland

Besingi & Elbrusüberschreitung	C+	C	2	2	3	2	9 C+	2)
Elbrus intensiv	C+	C	0	1	3	2	6 C+	4)
Kamchatka	C	C	0	1	2	2	5 C-	2), 4)
Skitouren im Kaukasus mit Elbrus	C	C	0	1	3	2	6 C	4)
Trekken im Kaukasus mit Elbrus	C	C	1	2	2	1	6 C	

Mongolei

Mount Khuiten (4375m)	C	C	0	1	2	1	4 C	2)
Skitouren in der Mongolei	C+	C	0	1	2	1	4 C+	2) 4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Südamerika

Aconcagua f. Polenroute (6959m)	C	B	1	1	3	1	6 C-	
Aconcagua Normalroute (6959m)	C	B	0	1	3	1	5 C-	
Alpamayo (5947 m)	B	A	1	4	3.5	2	10,5 A	
Chimborazo (6310m)	C	C	0	2	3	1	6 C	
Cordillera Huayhuash Trekking	C	D	1	0	2	1	4 C-	
Cotopaxi (5897m)	C	C	0	2	2	1	5 C	
Fata Morgana in der Atacamawüste	D	D	0	0	0	1	1 D	1)
Hielo Patagonico	C	D	1	1	2.5	1	5.5 C	
Huascuaran (6768m)	B	B	1	3.5	4	2	10.5 B	
Im Banne von Fitz Roy	C	C	1	3	3	2	9 C	1)
In feurigen höhen	D	D	0	1	2	0	3 D	
Isluga, Guallatiere & Parinacota	C	D	1	1	2	1	5 C	
Marmolejo (6108m)	C	C	0	2	3	2	7 C	1)
Ojos del Salado (6890m)	C	B	1	0	3	1	5 C-	
Patagonien für Geniesser	D	D	0	0	1	0	1 D	
Peru Plaisier	D	D	0	0	2	0	2 D	
Pissis (6959m)	C	D	0	0	3	2	5 D+	1)
Plomo (5430m)	C	C	0	1	3	1	5 C	
Potosi, Illimani & Wahlprogramm	C+	C	2	2	3	2	9 B-	
San Lorenzo (3700m)	B	B	1	2	3	2	8 B-	
San Valentin (4058m)	B+	C	1	2	5	3	11 B+	
Skitouren in Chile	D	D	0	1	2	0	3 D	4)
Toclarajo (6034m)	B	B	0	2	3	1.5	6.5 B	
Vulcan Maipo (5300m)	C	C	0	0	3	1	4 C	

Nordamerika

Mount Logan (5959m)	B	B	3	2.5	4	3	12.5 B	1), 4)
Mount Mc Kinley (6194m)	B	B	2	2.5	4	3	11.5 B	
Skitouren in den Rocky Mountains	D	D	0	1	2.5	0	3.5 D	1), 4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Afrika

Kameltrekking in Marokko	D	D	0	0	1	0	1 D	
Kilimanjaro (5959m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Klettern im Wadi Rum	C	D	4	0	0	1	5 C	2)
Mount Kenya	C	C	0	0	2	1	4 C	
Mt. Meru (4556m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Ruwenzori (5109m)	C	D	1	1	2	2	6 C	
Skitouren in Marokko	D	D	0	1	1	1	3 D	4)

Europa

Ararat	C	C	0	0	2.5	2	4.5 C	4)
Isle of Men	D	D	0	0	0	1	1 D	1)
Skiexpedition in Grönland	C	D	1	2	2	2	7 C	2), 4)
Skitouren in der Türkei	D	D	0	1	2	1	4 D	4)
Skitouren in Island	D	D	0	1	1	1	3 D	4)
Trekken in Norwegen	D	D	0	1	1	0	2 D	

Indonesien

Carstensz Pyramide (4884m)	C	B	4	0	4	3	11 B+	2)
----------------------------	---	---	---	---	---	---	-------	----

Antarktis

Mount Vinson (4897m)	A	C	1	2	3	2	8 B+	
Queen Maudsland, Nunataks							0	3)

Nordpol

Nordpol	B	C	0	1	3	2	6 B	
---------	---	---	---	---	---	---	-----	--

Japan

Skitouren und Sushi	C	C	0	0	2	1	3 C	4)
---------------------	---	---	---	---	---	---	-----	----

1) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise. Rekognoszierung durch Bergführer oder Reiseleiter.

2) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise.

Informationen durch vor Ort ansässige Agentur, Verlässlichkeit nicht gesichert.

3) Erstbesteigung, konkrete Bewertung nicht möglich, keine Gipfelgarantie.

4) Skiausrüstung erforderlich

5) Expeditionserfahrung und oder Bergführer